HERBSTNEWSLETTER

Wir wünschen unserer Schulfamilie bunte und abwechslungsreiche Herbstferien!



„Der Herbst kommt nicht plötzlich."

Ein Morgen ist kühler als der andere, das Morgenlicht verändert sich, und irgendwann liegen die ersten bunten Blätter auf dem Boden. Erst nach und nach merken wir: Der Herbst ist da.

So ist es manchmal auch mit Veränderungen in unserem Leben. Sie kündigen sich nicht immer groß an. Ein Gedanke wandelt sich. Eine Begegnung bekommt eine neue Bedeutung. Ein Abschied beginnt vielleicht schon lange, bevor wir ihn wirklich wahrnehmen. Und manchmal merken wir erst später, dass sich etwas verändert hat.
Gerade im Alltag der Schule erleben wir vieles davon. Ein neues Schuljahr beginnt, Klassen verändern sich, Freundschaften entstehen oder gehen auseinander. Menschen wachsen und entwickeln sich weiter. Nicht immer fallen uns neue Dinge leicht. Auf manches freuen wir uns, anderes macht uns unsicher.
Im Psalm 103 finden sich dazu einprägsame Worte. Dort wird unser Leben mit einer Blume auf dem Feld verglichen: Sie wächst, blüht und vergeht wieder. Das gehört zu unserem Leben. Wir verändern uns, wir lassen Dinge hinter uns und beginnen immer wieder etwas Neues. Aber der Psalm bleibt nicht bei diesem Gedanken stehen. Er erinnert auch daran, dass es etwas gibt, das bleibt: Der Dank und vor allem Gottes Liebe. Der Herbst ist eine gute Gelegenheit, ganz persönlich darüber nachzudenken. Was hat sich zuletzt in meinem Leben verändert? Wofür bin ich dankbar? Was möchte ich loslassen?

Wir können nicht alles festhalten und auch nicht immer wissen, was vor uns liegt. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass wir unseren Weg nicht allein gehen. Nicht alles bleibt, wie es ist. Aber Gottes Liebe und sein Friede bleiben.

Seid und bleibt gesegnet
Diakon Simon

Lobe Gott und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Psalm 103

Für Ihre persönliche Planung

Termine bis Januar 2027

15.10.2026 9:00-13:00 Uhr
Zukunftsakademie - Ferienworkshop

26.10.2026
2. Pädagogischer Tag

30.10.2026 10:00 Uhr
Schulandacht zum Reformationstag im ASF

07.11.2026 - 9:00-14:00 Uhr
Elternarbeitseinsatz

08.11.2026 10:30 Uhr
Gottesdienst zum Gedenktag Stolpersteine

14.11.2026 - 10:00-13:00 Uhr
Tag der offenen Tür

16.11.2026 18:30 Uhr
Friedensgebet zur Friedensdekade

19.11.2026 - 14:00-18:00 Uhr
Elternsprechtag

28.11.2026 - ab 15:00 Uhr
Adventsgestöber Schulhof Grundschule

30.11.2026 - 18:00 Uhr
Info-Elternabend Kl. 12

16.12.2026 - 13:00 Uhr
Ankunft Friedenslicht

18.12.2026
Schulweihnachtsmarkt

21./22.12.2026
freibewegliche Ferientage

Unser Jahresmotto

Aus gutem Grund … wächst Zukunft.

Unser Jahresmotto trägt bewusst eine doppelte Bedeutung: Der „gute Grund“ ist zum einen unsere Erde, die wir schützen und bewahren wollen. Zum anderen steht er für das Fundament, auf dem Zukunft wachsen kann – Verantwortung, Zusammenhalt, Mut und die Erfahrung, selbst etwas bewirken zu können.

Als Naturparkschule möchten wir genau dieses Bewusstsein stärken. Natur, Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln sollen nicht nur Thema im Unterricht sein, sondern im Schulalltag erlebbar werden. Impulse dafür erhalten wir unter anderem durch den Klimakongress in Cloppenburg, unsere Profilarbeit und zahlreiche schulische Projekte.

Aktionen wie der World Clean-up Day zeigen ganz konkret, dass gemeinsames Handeln Wirkung hat. Auch in LEAF wollen wir Projekte entwickeln, planen und umsetzen, die sich mit Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Zukunftsgestaltung beschäftigen.

Ein besonderer Höhepunkt wird das Nordsächsische Waldfest am 19. Juni 2027 von 10 bis 17 Uhr rund um das ESZ sein. Auch dort möchten wir als Schule präsent sein, unsere Arbeit zeigen und gemeinsam mit anderen Natur, Bildung und Zukunftsfragen in den Mittelpunkt stellen.

Unser Ziel ist es, das Bewusstsein zu schärfen und unsere Schülerinnen und Schüler darin zu bestärken:

Meine Ideen zählen. Mein Handeln hat Wirkung.
Ich kann Zukunft mitgestalten.
Denn aus gutem Grund wächst Zukunft – durch Menschen, die Verantwortung übernehmen und die Welt von morgen aktiv mitgestalten.



Pilotprojekt "Schule ohne Noten" in Jahrgangsstufe 5 gestartet

Lernen sichtbar machen – kompetenzbasiert bewerten in Jahrgangsstufe 5

Was kann ich schon? Was gelingt mir sicher? Und was ist mein nächster Schritt?
Diese Fragen sind für erfolgreiches Lernen entscheidender als die Frage nach einer einzelnen Ziffer. Kinder lernen unterschiedlich, entwickeln sich in unterschiedlichem Tempo und bringen verschiedene Stärken mit. Eine gute Rückmeldung sollte deshalb nicht nur ein Ergebnis festhalten, sondern Orientierung geben, Entwicklung sichtbar machen und zum Weiterlernen ermutigen.

Eine Note gleicht einem Foto, das an einem einzigen Tag aufgenommen wurde. Sie hält einen Augenblick fest, verrät aber kaum etwas darüber, was ein Kind tatsächlich kann, wie es sich entwickelt hat und welcher Schritt als Nächstes ansteht. Zudem fasst eine einzelne Ziffer sehr unterschiedliche Fähigkeiten zusammen. Eine kompetenzbasierte Rückmeldung ermöglicht dagegen einen differenzierteren Blick: Sie zeigt Stärken ebenso wie Bereiche, in denen noch Unterstützung oder Übung notwendig ist.

Daher gehen wir ab diesem Schuljahr gemeinsam mit anderen Schulen der Evangelischen Schulstiftung einen anderen Weg: In allen Fächern der Jahrgangsstufe 5 wird nun kompetenzbasiert bewertet. Damit greifen wir zugleich Entwicklungen auf, die im Rahmen von „Bildungsland Sachsen 2030“ eine neue Lern- und Prüfungskultur in den Blick nehmen.

Statt einer einzelnen Ziffer begleitet nun ein Kompetenzraster das Lernen. Eine Kompetenz ist die Fähigkeit, Gelerntes in einer konkreten Situation tatsächlich anzuwenden. Wie sicher das gelingt, zeigen die drei Stufen des Rasters, die man sich wie eine Treppe vorstellen kann: Beim Mindeststandard gelingt es mit Hilfe in einer vertrauten Situation, beim Regelstandard ohne Hilfe in derselben Situation und beim Expertenstandard ohne Hilfe auch in einer unbekannten Situation. Warum gehen wir diesen Weg? Wir möchten Lernentwicklung statt Momentaufnahmen sichtbar machen. Kinder sollen genauer verstehen, was sie bereits können und woran sie als Nächstes arbeiten können. Rückmeldungen werden konkreter, individuelle Fortschritte sichtbarer und Lernen kann stärker als Entwicklung verstanden werden. Gleichzeitig erhalten Lehrkräfte und Eltern eine differenziertere Grundlage, um Kinder gezielt zu begleiten.

Wir wünschen uns für alle Beteiligten mehr Einblick und Transparenz in den Lernstand der Kinder. Bald lassen sich die Kompetenzen auch in unserer Schulsoftware einsehen, sodass Eltern nachvollziehen können, was ihr Kind bereits sicher beherrscht und was es noch von der nächsten Kompetenzstufe trennt. Und auch die Kinder selbst sehen nicht nur, wo sie gerade stehen, sondern vor allem, welchen Weg sie bereits zurückgelegt haben.
Dabei wissen wir: Ein solcher Veränderungsprozess braucht Zeit. Auch wir werden in diesem Schuljahr Erfahrungen sammeln, genau hinschauen, Rückmeldungen aufnehmen und unser Vorgehen weiterentwickeln. Dabei stehen wir auch im engen Austausch mit dem Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) und reflektieren gemeinsam die nächsten Schritte.
Wir verstehen diesen Weg deshalb nicht als fertiges Konzept, sondern als Teil unserer gemeinsamen Schulentwicklung. Unser Ziel bleibt dabei ganz klar: Lernen soll Kinder stärken, ihnen Orientierung geben und Lust darauf machen, den nächsten Schritt zu gehen.

Leonart Schmitt (Strategische Leitung, Schulentwicklung)

Neues rund ums Personal

Auch personell gibt es in diesem Schuljahr einige Veränderungen, über die wir uns sehr freuen. Neue Kolleginnen und Kollegen bereichern unsere Schulgemeinschaft mit unterschiedlichen Fachrichtungen, Erfahrungen und Perspektiven.
Frau Adler unterstützt uns im Fachbereich Musik, Frau Arloth im Fachbereich Kunst. Mit Herrn Bachmann konnten wir einen Kollegen mit der Fächerkombination Geschichte und Deutsch gewinnen. Herr Bůžek verstärkt unser Team in den Fächern GRW und Englisch und Herr Schüssler in Geschichte und Sport.
Wir freuen uns außerdem, dass Frau Kockott und Frau Müller ihr Referendariat bei uns begonnen haben.
Auch im Bereich der individuellen Begleitung erhalten wir neue Unterstützung: Frau Schönberger und Frau Rohark sind seit diesem Schuljahr als Schulbegleitende Teil unserer Schulgemeinschaft.

Wir heißen alle neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start, viele bereichernde Begegnungen und eine schöne gemeinsame Zeit an unserer Schule.
Schön, dass Ihr da seid!

Wir stellen vor: unsere beiden Freiwilligen Michelle und Isabell

Hallo, ich bin Michelle!



Ich komme ursprünglich aus Berlin und bin vor Kurzem nach Wittenberg gezogen. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne aktiv: Ich spiele Tennis, mache viel Sport und verbringe auch gerne Zeit in der Küche. Besonders viel Spaß macht es mir, neue Rezepte auszuprobieren und dabei immer wieder etwas Neues zu entdecken.
Ich würde mich selbst als aufgeschlossen und neugierig beschreiben. Besonders gerne arbeite ich mit Kindern, weshalb ich mir gut vorstellen kann, später einmal im pädagogischen Bereich tätig zu sein.
Nach meinem FÖJ möchte ich zunächst mein Abitur machen und anschließend Lehramt studieren. Ich freue mich auf die kommende Zeit, viele neue Erfahrungen und darauf, die Schulgemeinschaft kennenzulernen.



Hallo, ich bin Isabell!

In meiner Freizeit lese, koche und male ich sehr gerne. Eine besonders große Leidenschaft habe ich für Musik und das Tanzen. Zu meiner Familie gehören außerdem zwei süße Katzen und mein jüngerer Bruder, der mir sehr viel bedeutet.
Wenn man mich neu kennenlernt, bin ich anfangs meistens eher etwas schüchtern. Mit der Zeit taue ich aber auf und zeige dann auch meine offene und persönliche Seite.
Für ein FSJ habe ich mich entschieden, weil ich nach der Schule noch nicht genau wusste, in welche berufliche Richtung ich gehen möchte und wie ich meine unterschiedlichen Interessen später einmal verbinden kann. Mir war aber klar, dass ich die Zeit sinnvoll nutzen, neue Erfahrungen sammeln und nicht einfach zu Hause sitzen möchte. Die Arbeit mit Kindern macht mir viel Freude. Außerdem ist es mir wichtig, andere Menschen zu unterstützen und ihnen zu helfen. Deshalb ist das FSJ für mich eine gute Möglichkeit, mich auszuprobieren, neue Seiten an mir kennenzulernen und vielleicht auch herauszufinden, welchen beruflichen Weg ich später einschlagen möchte.

Gemeinsam leben, lernen und Verantwortung übernehmen
Hinweise zu unseren Vereinbarungen

In den vergangenen Wochen haben uns vereinzelt Nachfragen, aber auch kritische Rückmeldungen zu den Regelungen rund um Toilettengänge und das Trinken im Unterricht erreicht. Transparenz und ein gutes Miteinander sind uns wichtig. Deshalb möchten wir die bestehenden Vereinbarungen noch einmal erläutern und präzisieren.
Grundlage unseres Handelns ist nach wie vor die Hausordnung des Evangelischen Schulzentrums Bad Düben. Sie bietet einen verlässlichen Rahmen für einen störungsarmen Unterricht und ein respektvolles Zusammenleben.

Toilettengänge während der Unterrichtszeit
Grundsätzlich sollen Toilettengänge möglichst in den Pausen erfolgen. Dies hilft dabei, Unterrichtsunterbrechungen zu vermeiden und allen Schülerinnen und Schülern eine konzentrierte Lernatmosphäre zu ermöglichen.
Gleichzeitig ist es selbstverständlich, dass Schülerinnen und Schüler die Toiletten auch während der Unterrichtszeit aufsuchen können, wenn dies erforderlich ist und sich nicht vermeiden lässt. In diesen Fällen erhalten sie den entsprechenden Schlüssel im Sekretariat und tragen sich dort kurz in die vorgesehene Liste ein. Diese Regelung dient der Nachvollziehbarkeit und Sicherheit und hat sich im Schulalltag bewährt.

Trinken im Unterricht
Auch beim Thema Getränke orientieren wir uns an den Festlegungen unserer Hausordnung. Ausreichendes Trinken ist wichtig für Gesundheit, Konzentration und Lernfähigkeit. Daher ist das Trinken während des Unterrichts grundsätzlich möglich.
Um Ablenkungen und Missgeschicke zu vermeiden, sind Getränkeflaschen auf dem Boden neben dem Arbeitsplatz oder in der Schultasche aufzubewahren. Die Lehrkräfte achten darauf, im Unterricht regelmäßige Trinkgelegenheiten zu schaffen und entsprechende Trinkpausen zu ermöglichen.

Unsere Vereinbarungen sollen sowohl den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler als auch den Anforderungen eines gelungenen Unterrichts gerecht werden. Nur gemeinsam gelingt es uns, eine Lernumgebung zu gestalten, in der sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen, Verantwortung übernehmen und erfolgreich lernen können.

genialsozial 2026 – Starkes Engagement unserer Schulgemeinschaft



Auch in diesem Jahr hat unsere Schulgemeinschaft mit großem Einsatz an genialsozial teilgenommen. Insgesamt waren 394 Schülerinnen und Schüler aktiv und haben beeindruckende 12.077,88 € erarbeitet.
Mit diesem Engagement unterstützen wir internationale Projekte, darunter den Neubau eines Krankenhauses im Camp Laayoun in Algerien, Ausbildungs- und Bildungsprojekte in Ruanda sowie Familien- und Präventionsarbeit in der Mongolei. Gleichzeitig profitieren auch Projekte vor Ort von unserem Einsatz: Über genialsozial-lokal können wir 3.623,36 € für eigene Vorhaben an unserer Schule und in der Region beantragen.
Hierzu erarbeitet unser Schülerparlament konkrete Vorschläge.
Ein herzliches Dankeschön gilt Frau Schreiter und Frau Hermann für die großartige Organisation, allen beteiligten Schülerinnen und Schülern für ihr Engagement sowie allen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die unseren Jugendlichen einen Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt haben. Ebenso danken wir allen Eltern, die das Projekt unterstützt, begleitet und damit wesentlich zum Gelingen beigetragen haben.
Und auch im kommenden Schuljahr sind wir wieder dabei: Der nächste genialsozial-Tag findet am 6. Juli 2027 statt. Wir freuen uns schon jetzt darauf, gemeinsam erneut Verantwortung zu übernehmen und mit unserem Engagement etwas zu bewegen.

Evangelisches Schulzentrum Bad Düben



Tag der offenen Tür

Wir öffnen unsere Türen!

Samstag, 14.11.26



Grundschule

&

Oberschule/

Gymnasium/

Berufliches Gymnasium

10-13 Uhr



#eszbaddueben

Wir freuen uns auf Sie!

www.esz-baddueben.de

@esz_bad_dueben

Evangelisches Schulzentrum Bad Düben
Oberschule/Gymnasium
Durchwehnaer Straße 61
04849 Bad Düben

Evangelisches Schulzentrum Bad Düben
Grundschule
Kirchplatz 2
04849 Bad Düben






Spendenlauf 2026: Wir für drei. Für die Welt. Für Bad Düben. Für uns.

Am 2. Juli 2026 fand an unserem Evangelischen Schulzentrum zum ersten Mal ein großer Spendenlauf statt. Kurz vor den Sommerferien wurde dieser Tag zu einem ganz besonderen Höhepunkt des Schuljahres. Unter dem Motto „Wir für drei. Für die Welt. Für Bad Düben. Für uns.“ kam das gesamte Schulzentrum zusammen, um gemeinsam für drei gute Zwecke Spenden zu erlaufen.

Schon lange im Vorfeld hatte das Organisationsteam mit viel Zeit und Engagement geplant, vorbereitet und zahlreiche Absprachen getroffen. Am Ende entstand ein Tag, an dem Schülerinnen und Schüler aus Grundschule und weiterführender Schule gemeinsam aktiv waren und sich gegenseitig unterstützten.

Auch die Vorbereitung durch die Schülerinnen und Schüler selbst war ein wichtiger Teil des Spendenlaufs. Im Vorfeld suchten sie eigenständig Sponsoren, die ihre gelaufenen Runden mit einer Spende unterstützten. So wurde aus vielen einzelnen Läuferinnen und Läufern eine große gemeinsame Spendenaktion.

Neben dem eigentlichen Lauf gab es auf dem Schulgelände viele weitere Angebote. Die Klassen hatten verschiedene Spiele und Aktionen vorbereitet, bei denen für jeden etwas dabei war. Ob Volleyball, Wikingerschach, Fußballdart oder andere Aktivitäten – überall wurde gespielt, gelacht und gemeinsam Zeit verbracht.

Wie hoch die gesamte Spendensumme am Ende sein wird, werden wir schon bald bekannt geben. Schon jetzt steht jedoch fest: Der Einsatz vieler Menschen hat diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den unterstützenden Firmen sowie allen Schülerinnen und Schülern, die mit ihrem Engagement zum Gelingen beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an Frau Helbing und Frau Marthaler für die Verwaltung der Spendengelder.

Unser erster Spendenlauf war ein Tag voller Gemeinschaft, Freude und gelebtem Engagement. Er hat gezeigt, was möglich ist, wenn ein ganzes Schulzentrum zusammenkommt und sich gemeinsam für eine gute Sache einsetzt. „Wir für drei“ war damit nicht nur ein Motto, sondern wurde an diesem Tag wirklich gelebt.





Zukunftsakademie Nordsachsen – eine Idee wird Wirklichkeit



Die Zukunftsakademie Nordsachsen befindet sich derzeit im Aufbau. Sie ist ein Projekt unseres Fördervereins und entstand aus einer Idee, mit der wir uns 2025 erfolgreich bei der Ferry Porsche Challenge beworben haben. Aus einer Vision wird nun Schritt für Schritt Realität: Mit dem Preisgeld von 25.000 Euro konnten erste Formate umgesetzt und ein Netzwerk aus regionalen und überregionalen Kooperationspartnern aufgebaut werden. Wir freuen uns auch, dass die Stadt Bad Düben das Format unterstützt.



Unser Ziel ist es, einen offenen Bildungs- und Begegnungsraum für Nordsachsen zu schaffen – einen Ort, an dem Menschen unterschiedlicher Generationen miteinander lernen, diskutieren, Neues entdecken und Zukunft gemeinsam gestalten. Dabei möchten wir Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft, Demokratiebildung und gesellschaftliches Engagement miteinander verbinden.
Frau Franziska Herrmann wird die Leitung der Zukunftsakademie übernehmen und gemeinsam mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm entwickeln. Das Angebot richtet sich nicht nur an unsere Schülerinnen und Schüler, sondern ebenso an Eltern, Familien und alle Interessierten aus der Region.
Für das Schuljahr 2026/27 entstehen nach und nach unterschiedliche Veranstaltungsreihen.
Schon jetzt ist ein abwechslungsreiches Programm in Planung – von Mitmachangeboten mit Robotern und 3D-Druck über Elternabende und Zeitzeugengespräche bis hin zu unserer Ausbildungs- und Studienmesse „Bock auf Job 2.0“.

Parallel arbeiten wir aktuell an einer eigenen Homepage der Zukunftsakademie. Wir sind zuversichtlich, dass diese in den kommenden 14 Tagen an den Start gehen kann. Dort werden künftig die Veranstaltungen, Termine und Anmeldemöglichkeiten übersichtlich gebündelt sein.
Wir freuen uns sehr darauf, die Zukunftsakademie gemeinsam mit unseren Partnern weiter wachsen zu lassen – als einen Ort, der Menschen zusammenbringt, Wissen teilt, Neugier weckt und neue Perspektiven für unsere Region eröffnet.

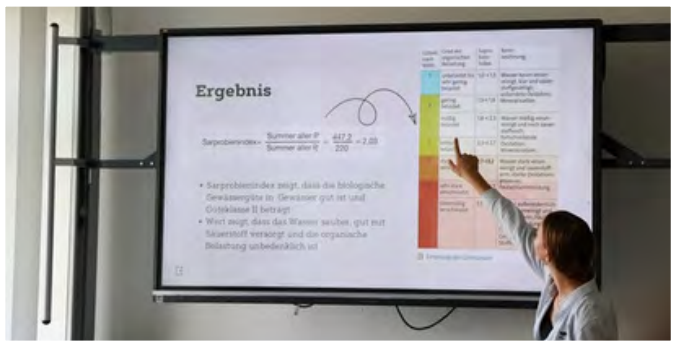
Ein wichtiger Bestandteil werden auch Ferienworkshops sein. Bereits für die Herbstferien ist am 15. Oktober 2026 von 9 bis 13 Uhr der Workshop „Gestalten mit 3D-Druck und Lasercutter“ für Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 geplant. Von der eigenen Idee über den digitalen Entwurf bis zum fertigen Objekt können die Teilnehmenden moderne Fertigungstechnologien praktisch kennenlernen und selbst ausprobieren. Über die Möglichkeit der Teilnahme haben wir unsere Eltern per Mail informiert.



Am Donnerstag, 24. September 2026 fand von 18 bis 20 Uhr im Albert-Schweitzer-Forum eine Veranstaltung unter dem Titel „Leben im WIR – Zwischen Likes und echtem Leben!“ statt. Es ging um Identität, Freundschaft und Zugehörigkeit in digitalen Lebenswelten. Referent Volker Klotzsch zeigte, welchen Einfluss Algorithmen, Influencer, Likes und Schönheitsideale auf Selbstbild und Online-Anerkennung haben. Anschließend gab es ein gemeinsames Diskussionsformat mit Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften. Moderiert wurde der Abend vom Medienpädagogen Kai-Thorsten Buchele.

Gewässerökologie trifft Politik: ESZ Bad Düben stellt Exkursionsprojekt vor

Am 2. September 2026 durfte das ESZ Bad Düben den Sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Georg-Ludwig von Breitenbuch, im Rahmen seiner Bereisung des Naturparks Dübener Heide begrüßen. Im Mittelpunkt des Besuchs standen der Gewässerschutz und die praktische Umweltbildung unserer Naturparkschule. Schülerinnen und Schüler des ESZ präsentierten dabei die Ergebnisse eines Projektes am Schleif- und Hammerbach.





Ausgangspunkt des Projektes war eine Exkursion am 29. Mai 2026 an der Obermühle in Bad Düben. Schülerinnen und Schüler des Grund- und Leistungskurses Biologie der Klassenstufe 12 untersuchten dort die beiden Fließgewässer und bewerteten die Gewässerqualität. Dabei konnten sie die zuvor im Unterricht erarbeiteten Inhalte direkt in der Natur anwenden und eigene Messungen durchführen.
Begrüßt wurde Staatsminister von Breitenbuch von Schulleiterin Doreen Model, Dr. Anja Dietrich, Lehrerin am ESZ Bad Düben, sowie Gisbert Helbing, Geschäftsführer des ESZ. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern stellten sie das Projekt und die damit verbundene Umweltbildungsarbeit vor.

Der Einladung waren außerdem zahlreiche Gäste aus unterschiedlichen Fachbereichen gefolgt. Vertreten waren unter anderem das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, der Landkreis Nordsachsen, Naturschutz, Wasserwirtschaft, Sachsenforst, Landwirtschaft und Landschaftsplanung sowie der Verein und der Naturpark Dübener Heide. Dadurch entstand ein vielseitiger Austausch zwischen Schule, Fachpraxis und Politik.

Für die Schülerinnen und Schüler war der Ministerbesuch ein besonderer Höhepunkt des Projektes. Sie konnten ihre Erfahrungen und Erkenntnisse einem fachkundigen Publikum präsentieren und während einer Dialogrunde Fragen stellen. Der gemeinsame Austausch zeigte, wie wichtig praktische Umweltbildung ist und dass der Schutz heimischer Fließgewässer eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe darstellt, um auch zukünftigen Generationen eine lebenswerte Perspektive zu ermöglichen.

(Lina Skowronek & Lia-Jolie Landmann, Jahrgangsstufe 12)



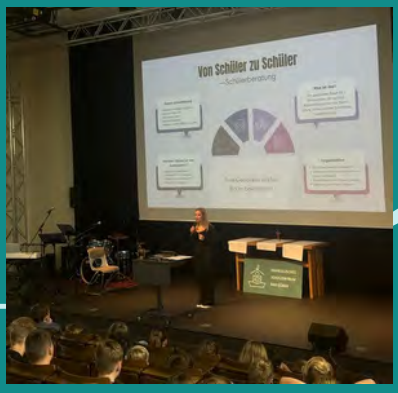
Unser Begegnungsformat MEET – Mehr Ermutigung. Einander Treffen.

Auch in diesem Schuljahr setzen wir unser Begegnungsformat MEET fort. MEET ist ein fester gemeinsamer Ermutigungsort und Mutraum, an dem wir als Schulgemeinschaft im Albert-Schweitzer-Forum zusammenkommen. In einem verlässlichen Ritual schaffen wir Raum für Stille, Lob und Dank, gemeinsames Singen, Gedanken und Anliegen aus der Schülerschaft sowie Fürbitte und Segen.
Dabei verfolgt MEET ein zentrales Ziel: den Weg vom „Ich und meiner Klasse“ hin zum „Wir und unserer Schule“ zu gestalten. Wir möchten Gemeinschaft, Verbundenheit und Zusammenhalt stärken, eine Kultur der Wertschätzung und Anerkennung fördern und Schülerinnen und Schüler ermutigen, sich aktiv einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und Selbstwirksamkeit zu erleben.
Gleichzeitig soll MEET ein Ort des Austauschs und der Öffentlichkeit sein. Gedanken, Meinungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge dürfen ihren Platz finden. Zuhören, Empathie, Vertrauen und gegenseitige Ermutigung sollen unser Miteinander prägen und demokratische Beteiligung im Schulalltag erfahrbar machen.
So möchten wir mit MEET einen Raum schaffen, in dem wir einander wahrnehmen, Erfolge und Engagement würdigen, Haltung durch gemeinsame Erfahrungen entwickeln und Schule miteinander gestalten.

Unsere MEET-Termine 2026/27 – jeweils freitags in der 3. Stunde:
09.10. | 13.11. | 11.12. | 15.01. | 26.02. | 19.03. | 16.04. | 14.05.
Wir freuen uns auf viele gemeinsame MEET-Momente – auf Begegnung, Ermutigung und ein starkes WIR.







„So lange wir leben“ – ein besonderer Filmabend am ESZ

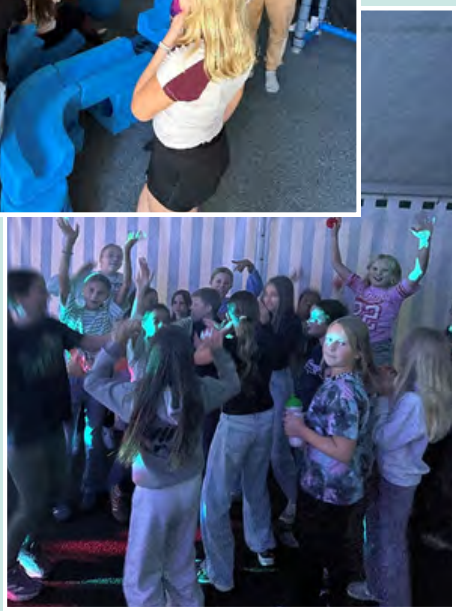
Nach dem Otto-Herz-Symposium im September 2025 und der Eröffnung unseres Otto-Herz-Friedensraums durften wir erneut Gastgeber für Freunde und Förderer des Films „So lange wir leben“ über Otto Herz und Margret Rasfeld sein.
Gemeinsam konnten wir den Film erstmals im Rohschnitt sehen und den Filmemachern Volker Klotzsch und Judith Schein im anschließenden Austausch unsere Eindrücke und unser Feedback mit auf den weiteren Weg geben.
Nun soll der Film auf verschiedenen Dokumentarfilmfestivals eingereicht werden. Wir wünschen ihm dafür viel Erfolg und hoffen sehr, dass sich auch bei uns noch einmal die Gelegenheit bietet, den fertigen Film gemeinsam mit unserer Schulgemeinschaft und Gästen zu zeigen.





Themen- & Fahrtenwoche 2026





Rückblick auf die Themen- und Fahrtenwoche der 5. Klassen

Drei Tage Grünheide, bestes Wetter und ein Programm, bei dem unsere Fünftklässler zeigen konnten, was in ihnen steckt. Beim Bogenschießen ging es um Konzentration, im Kletterpark um Mut. Wer da oben am Seil hing, hat gemerkt, was in ihm steckt und dass er sich auf sich selbst verlassen kann.
Im Indoor-Spielplatz wurde es laut und ausgelassen, abends gab es Gegrilltes und auch für freie Zeit auf dem Gelände blieb genug Raum. Einen Abend haben wir in der Disko verbracht, wo ausgelassen getanzt wurde.
Am Donnerstag haben wir zurückgeblickt. Was war das Highlight und was nehmen wir mit. Danach ging es gleich weiter mit dem Einstieg ins Thema Classroom-Management. Die Kinder haben erfahren, was im präfrontalen Kortex passiert und was das mit unserem Schulalltag zu tun hat.
Zum Abschluss stand am Freitag eine lange Wanderung durch die Dübener Heide an, mit Stopps am Gesundbrunnen und an der Holzskulpturenwiese in Tornau. Müde, aber zufrieden kamen wir zurück nach Bad Düben.
Eine Woche, nach der die Fünftklässler ein bisschen mehr wissen, wozu sie fähig sind.

Rückblick auf die Themen- und Fahrtenwoche der Klasse 6A

Unsere Projektwoche startete mit einer Fahrradtour nach Schlaitz. Dort besuchten wir die Eisdiele von Familie Rasemann und stellten selbst Eis her.
Am Dienstag beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema Milch und Nachhaltigkeit. Wir verkosteten verschiedene Milchalternativen blind, untersuchten die Nährstoffe der Milch und setzten uns damit auseinander, welche Bedeutung Milch in verschiedenen Religionen hat. Zum krönenden Abschluss genossen wir ein selbst gekochtes Drei-Gänge-Menü.
Unser nächstes Highlight war der Besuch der Milchviehanlage in Zschepplin. Dort durften wir Kühe streicheln, eine Kuh melken und selbst Butter herstellen. Zusätzlich erhielten wir eine ausführliche Erklärung des Melkstandes.
Am Donnerstag bekamen wir Besuch aus Leipzig. In einem Workshop beschäftigten wir uns gemeinsam mit den Themen Demokratie und Courage. Dabei ging es um ein respektvolles Miteinander, den Umgang mit anderen Meinungen und die Bedeutung von Zivilcourage im Alltag.
Zum Abschluss unserer Projektwoche besuchte uns die Polizei in der Schule. In einem Vortrag erhielten wir wichtige Informationen zum Umgang mit digitalen Medien. Dabei wurden Fragen zur Sicherheit im Internet, zu möglichen Gefahren und zu einem verantwortungsvollen Verhalten in der digitalen Welt thematisiert.
Eine Woche voller Erlebnisse, neuer Erkenntnisse und gemeinsamer Erfahrungen liegt hinter uns. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die diese abwechslungsreiche Projektwoche ermöglicht und uns mit ihrer Zeit, ihrem Wissen und ihrer Gastfreundschaft unterstützt haben!









Projekttage der Klasse 6C

Die Projektwoche begann mit einem Besuch der ersten Leipziger Brotschule. Neben der Getreide- und Teigkunde hatten die Kinder viel Zeit sowie zahlreiche Möglichkeiten, praktisch aktiv zu werden. Sie konnten Teig zubereiten, Brotteig kneten, Pizzen belegen und Hefezöpfe flechten – es war alles dabei. Das Wichtigste an diesem Tag war selbstverständlich das Kosten ihrer eigenen Kreationen.








Am Dienstag durften wir den Biohof Prautzsch in Krippehna besuchen. Dort erhielten wir vielseitige Einblicke in die ökologische Landwirtschaft und insbesondere in die Agroforstwirtschaft. Ebenso durften wir uns auch in die landwirtschaftliche Arbeit einbringen, indem wir unsere Tatkraft beim Steinelesen und Zählen der Agroforstkulturen einsetzten. Den krönenden Abschluss machten ein hausgemachtes schmackhaftes Nudelgericht und naturtrübe Apfelschorle.








Am Mittwoch lag der Fokus auf dem Konfliktmanagement nach Grüner. Am Donnerstag hatte die Klasse einen Methodentag, der unter anderem auch die Nutzung des Schul-iPads thematisierte. Mithilfe einer Detektiv-Lernrallye lernten die Kinder die nützlichen Apps des iPads kenne. Am Freitag besuchten die Kinder ein Präventionsangebot der Polizei zum Thema “Digitale Medien”.

Unsere Schule zeigt Herz! Blutspendetag 2026

Am 24. September 2026 fand an unserem Evangelischen Schulzentrum bereits zum zweiten Mal ein Blutspendetag statt. Organisiert wurde die Aktion von der Klasse 10-1 gemeinsam mit dem DRK und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, besonders auch unseren engagierten Eltern.
Insgesamt nahmen 50 Spenderinnen und Spender teil – darunter 26 Erstspender. Damit wurde wieder einmal gezeigt, wie groß die Bereitschaft an unserer Schule ist, anderen Menschen zu helfen.
Für das leibliche Wohl sorgte ein leckeres Buffet. Auch Herr Bachmann, Frau Model und Diakon Simon unterstützten die Aktion tatkräftig.
Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die Klasse 10-1, das DRK, unsere Eltern sowie alle Helferinnen und Helfer für ihren tollen Einsatz!



Eine besondere Nacht in der Schule

Die Themen- und Fahrtenwoche startete für die Klasse 7B mit einer besonderen Lesenacht, die sich die Schülerinnen und Schüler bereits im vergangenen Schuljahr durch das Anerkennungssystem verdient hatten.
Bei verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten wie Fangenspielen, Pizzaessen, der Herstellung von Zuckerwatte, einem gemeinsamen Filmabend sowie einer Nachtwanderung unter klarem Sternenhimmel verbrachte die Klasse einen abwechslungsreichen und geselligen Abend in der Schule. Zwischen den Programmpunkten blieb dabei auch Zeit für die eine oder andere ruhige Minute zur individuellen Gestaltung. Anschließend ging es in die Klassenzimmer, wo die Schülerinnen und Schüler ihr Nachtlager aufschlugen und die Nacht in der Schule verbrachten.
Nach einem gemeinsamen Frühstück am Dienstagmorgen machten sich alle - noch etwas müde, aber mit vielen schönen Eindrücken und Erlebnissen - wieder auf den Heimweg.

Gemeinsam unterwegs in der Sächsischen Schweiz

Im Rahmen der Themen- und Fahrtenwoche reisten die Klassen 7A und 7B gemeinsam nach Sebnitz in die Sächsische Schweiz. Die dreitägige Fahrt bot dabei nicht nur Abwechslung vom Schulalltag, sondern vor allem viele Gelegenheiten, als Klassen zusammenzuwachsen und neue gemeinsame Erfahrungen zu sammeln.
Ob beim gemeinsamen Grillen, bei einem sportlichen Ausflug ins Sportzentrum oder bei einer Schlauchboottour auf der Elbe - für jeden gab es etwas zu erleben. Besonders die gemeinsamen Aktivitäten, aber auch die gemeinsamen Abende im Kiez sorgten für viel Spaß und stärkten den Zusammenhalt über die eigenen Klassen hinaus.
So wurde die Fahrt zu einer gelungenen Mischung aus Bewegung, Gemeinschaft und neuen Erlebnissen, an die sich alle sicher noch lange erinnern werden.





Drei Tage voller „Wir-Miteinander“ – die 7C am Bergwitzsee

Drei Tage lang hat unsere Klasse 7C den Schulalltag hinter sich gelassen und ist an den Bergwitzsee gefahren. Das Besondere daran: Wir haben uns selbst versorgt. Gemeinsam wurde geplant, geschnippelt, gerührt und abgewaschen, und die Kinder haben mit viel Freude und Eifer richtig tolle Gerichte gezaubert, die allen hervorragend geschmeckt haben. Am gemeinsamen Tisch zu sitzen und zu genießen, was man zusammen geschaffen hat, war für viele einer der schönsten Momente der Fahrt.
Ganz besonders gefreut haben wir uns über die große Unterstützung unserer Eltern. Am Dienstagabend kamen sie zu uns, halfen beim Grillen, bereiteten leckere Salate zu und sorgten mit Stockbrot am Feuer für einen richtig romantischen Abend, an den die Kinder sicher noch lange zurückdenken werden.
Magisch wurde es bei unserer Schnitzeljagd rund um die Welt von Harry Potter. Mit Rätselgeist, Teamwork und jeder Menge Begeisterung machten sich die kleinen Zauberinnen und Zauberer auf die Suche. Am Donnerstag ging es dann in die Schülerküche, wo wir gesunde Snacks zubereitet und sogar eigene Müsliriegel hergestellt haben, lecker und mit viel Stolz verputzt.
Vor allem aber waren es Tage voller Ruhe, Lachen und Zusammenhalt. Die Kinder hatten Zeit füreinander, konnten durchatmen und sich von einer neuen Seite kennenlernen. Wir sind mit einer entspannten, harmonischen Klassengemeinschaft zurückgekehrt und mit vielen Erinnerungen, die bleiben.
Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern und Helfenden, die diese Fahrt mit so viel Engagement bereichert haben!







Themen- und Fahrtenwoche der 8-1 - Bock auf Job!

In unserer Themen- und Fahrtenwoche konnten wir verschiedene Berufe und Arbeitsbereiche kennenlernen und dabei viele neue Erfahrungen sammeln.

Montag – Friseur: Wir lernten den Beruf der Friseurin und des Friseurs kennen. Dabei erfuhren wir mehr über den Berufsalltag und durften selbst einen Puppenkopf frisieren.
Dienstag – Holz: Am Dienstag beschäftigten wir uns mit dem Material Holz. Wir probierten verschiedene Arbeiten aus und bauten eine eigene Handyhalterung.
Mittwoch – Büro: Im Bereich Büro lernten wir verschiedene Aufgaben kennen, zum Beispiel Organisation, Arbeiten am Computer und weitere Tätigkeiten im Büroalltag.
Donnerstag – Strafgericht: Am Donnerstag spielten wir gemeinsam mit den Klassen 8-2 und 8-3 ein Strafgericht nach. Wir übernahmen verschiedene Rollen und erhielten außerdem von der Polizei interessante Einblicke in ihre Arbeit.
Freitag – Verkauf: Zum Abschluss lernten wir den Beruf im Verkauf kennen. Dabei erfuhren wir mehr über den Einzelhandel, den Umgang mit Kundinnen und Kunden sowie den Arbeitsalltag im Verkauf.



Insgesamt war die Woche abwechslungsreich und lehrreich. Wir konnten verschiedene Berufe kennenlernen, praktische Erfahrungen sammeln und viele neue Dinge ausprobieren.
Lisa Standar, Klasse 8-1

Spannend, lehrreich und lecker: Die Themen- und Fahrtenwoche der Klasse 8-2







Eine erlebnisreiche und rundum abwechslungsreiche Themen- und Fahrtenwoche liegt hinter der Klasse 8-2. Der Startschuss fiel am Montag mit einer bewegenden Pilgerwanderung auf dem historischen Lutherweg, nach der sich alle das anschließende Mittagessen mehr als verdient hatten. Am Dienstag ging es auf einen Ausflug nach Leipzig ins Zeitgeschichtliche Forum, wo die Schülerinnen und Schüler bei der Ausstellung zur Jugend in der DDR spannende Einblicke in die Geschichte erhielten, bevor sie die Stadt in ihrer Freizeit auf eigene Faust erkunden durften. Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Entspannung und Reflexion: Am Achtsamkeitstag drehte sich alles um den gesunden Umgang mit Stress. Ein besonderes Highlight war das symbolische Verbrennen von Stressbriefen über dem Bunsenbrenner, bei dem Sorgen buchstäblich in Rauch aufgingen, ehe der Tag gemütlich mit gegrillten Marshmallows ausklang. Juristisch und knifflig wurde es am Donnerstag bei einem mitreißenden Planspiel zu einer Gerichtsverhandlung, in dem alle in verschiedene Rollen schlüpften. Zum krönenden Abschluss verwandelte sich der Freitag in einen echten Kochtag. Mit viel Begeisterung zauberte die Klasse ein köstliches Drei-Gänge-Menü aus Bruschetta, selbst gemachtem Döner, fluffigen Mini-Pancakes und erfrischenden Mocktails. Es war eine rundum gelungene Woche, die nicht nur viel neues Wissen gebracht, sondern auch die Klassengemeinschaft gestärkt hat.







JugendfESZt-Fahrt der Jahrgangsstufe 9 – Wir setzen die Segel!

Vom 14. bis 18. September 2026 waren unsere 9. Klassen gemeinsam auf JugendfESZt-Fahrt. Eine Woche lang standen Gemeinschaft, persönliche Erfahrungen, spannende Gespräche und gemeinsame Erlebnisse im Mittelpunkt – bewusst auch einmal ohne Handy. Zum Auftakt ging es in die Wintergrüne Torgau. Bei verschiedenen Teambuilding-Spielen waren Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen gefragt. Besonders beim Thesenspiel konnten die Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Aussagen Stellung beziehen und miteinander ins Gespräch kommen. Auch der Besuch der Ausstellung sorgte für interessante Eindrücke.

An den folgenden Tagen standen lebensnahe und persönliche Themen im Mittelpunkt. Gespräche mit verschiedenen Gästen boten Raum für eigene Gedanken und unterschiedliche Sichtweisen. Eine gemeinsame Waldwanderung, eine Nachtwanderung, Lagerfeuer und eine kleine Disko sorgten für abwechslungsreiche Erlebnisse. Auch beim Spielen, Volleyball und Tischtennis blieb viel Zeit für gemeinsames Miteinander. Für das leibliche Wohl sorgten die „Smutjes“, die mit viel Engagement für die Gruppe kochten.

Diese Tage sind jedes Jahr eine besondere Zeit. Sie geben unseren Schülerinnen und Schülern Raum für Fragen und Themen, die im normalen Schulalltag nicht immer ihren Platz finden: Wie wird mein Leben gut? Was ist mir wichtig? Wer will ich eigentlich sein? Wohin geht meine Reise? Es geht nicht darum, auf all diese Fragen sofort Antworten zu finden, sondern innezuhalten, miteinander ins Gespräch zu kommen und eigene Gedanken zu entwickeln. Gerade die Zeit fern vom gewohnten Schulalltag und ohne ständige Handy-Ablenkung schuf dafür Raum.

Am letzten Tag trafen sich alle 9. Klassen im Lutherhaus zur gemeinsamen Reflexion. Dabei wurde zurückgeblickt und überlegt, welche Erfahrungen und Begegnungen die Jugendlichen mitnehmen. Den besonderen Abschluss bildete am Samstag das JugendfESZt, das die Eltern der 9. Klassen wieder mit viel Liebe und Engagement vorbereitet und gestaltet hatten. Es war ein schöner Moment, um Gemeinschaft zu feiern und die Schülerinnen und Schüler für ihren weiteren Weg zu stärken und zu segnen.

So waren diese Tage mehr als nur eine gemeinsame Fahrt: Sie waren eine Zeit des Miteinanders, des Fragens, Nachdenkens und Wachsens. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Lehrkräften und Gästen sowie ganz besonders der Elternschaft der 9. Klassen für ihre Zeit, ihr Engagement und ihre Unterstützung.

Wir setzen die Segel – und wünschen unseren 9. Klassen viele gute Gedanken, schöne Erinnerungen und wertvolle Erfahrungen auf ihrer weiteren Reise.



Mein Jugendfeszt in Bad Düben 2026 - Klasse 9.1



Mein Jugendfeszt in Bad Düben 2026 - Klasse 9.2



Mein Jugendfeszt in Bad Düben 2026 - Klasse 9.3

GROW – Raum für Stärken, Interessen und Engagement

GROW steht für „Ganzheitlicher Rahmen für offenes und individuelles Wachstum“ – und genau darum geht es: Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit bekommen, ihre eigenen Stärken zu entdecken, Interessen zu vertiefen und Neues auszuprobieren.

Im Rahmen unserer Ganztagsangebote entstehen dafür ganz unterschiedliche Räume. Während die Klassen 5 bis 8 feste GROW-Zeiten haben, können Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgänge freiwillig teilnehmen und sich einbringen. Insgesamt nutzen aktuell rund 300 Schülerinnen und Schüler die vielfältigen Angebote.

Dabei ist die Bandbreite groß. Es wird gebaut, gestaltet, diskutiert, gelesen, Sport getrieben, im Schulgarten gearbeitet oder an technischen Projekten getüftelt. Auch gesellschaftliches Engagement spielt eine wichtige Rolle. Entscheidend ist dabei weniger das einzelne Angebot als vielmehr die Idee dahinter. Jeder soll etwas finden können, das Freude macht, Interesse weckt und persönliche Stärken fördert.

Besonders wertvoll ist das große Engagement innerhalb unserer Schulgemeinschaft. Viele Lehrkräfte und externe Partner bringen ihre Erfahrungen, Ideen und Fähigkeiten ein und machen GROW dadurch überhaupt erst möglich. Gleichzeitig erleben wir immer häufiger, dass auch Schülerinnen und Schüler selbst Verantwortung übernehmen und eigene Interessen, Talente und Fähigkeiten an andere weitergeben.

Genau das macht GROW für uns besonders. Schule wird zu einem Ort, an dem nicht nur Unterricht stattfindet, sondern an dem Menschen miteinander etwas ausprobieren, gestalten und wachsen können.

Auch in diesem Schuljahr möchten wir diesen Weg weitergehen. GROW soll sich weiterentwickeln, neue Ideen sollen entstehen und weitere Möglichkeiten dazukommen. Wir sind stolz auf unsere Schulgemeinschaft und darauf, gemeinsam Räume schaffen zu können, in denen jede und jeder gestärkt wird und die eigenen Fähigkeiten entdecken kann.

Denn am Ende steckt genau das im Namen: GROW – Gemeinsam wachsen.

Das Glück sucht Dich – der Glücksbus an unserer Schule

„Das Glück sucht dich!“ – unter diesem Motto war der Glücksbus an unserer Schule zu Gast und lud unsere Schülerinnen und Schüler ein, sich auf persönliche und abwechslungsreiche Weise mit dem Thema Suchtprävention auseinanderzusetzen. An verschiedenen Stationen ging es um Sucht, Konsum, persönliche Grenzen, Gefühle und eigene Entscheidungen. Dabei stand nicht nur die Frage im Mittelpunkt, welche Risiken Sucht mit sich bringt, sondern auch: Was tut mir gut? Was macht mich stark? Was gibt mir Halt?



Besonders persönlich wurde das Angebot durch die Glücksbriefe, in denen die Schülerinnen und Schüler Gedanken, Wünsche und Dinge festhielten, die ihnen wichtig sind und sie glücklich machen. Der Glücksbus gab damit wichtige Impulse, über sich selbst, das eigene Wohlbefinden und einen guten Umgang mit Herausforderungen nachzudenken.

Das NawiCamp 2026 „Nichts ist, wie es scheint“



Am 20. und 21. August 2026 hatten sechs Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 die Gelegenheit, am NawiCamp „Nichts ist, wie es scheint“ im RubiConpark/BSZ Rote Jahne teilzunehmen. Zwei Tage lang konnten sie Naturwissenschaften einmal ganz praktisch und außerhalb des klassischen Unterrichts erleben.
Dabei gab es zahlreiche spannende Einblicke und Begegnungen: Bei der Kriminalpolizei Sachsen durften die Schülerinnen und Schüler selbst Spuren sichern und einen Tatort absichern. Bei der HTWK Leipzig lernten sie unter anderem einen ganz besonderen „Kollegen“ kennen – einen Roboterhund, der eindrucksvoll zeigte, welche Möglichkeiten moderne Technik und Naturwissenschaften eröffnen.
Neben vielen neuen Eindrücken konnten die Teilnehmenden interessante Kontakte knüpfen und entdecken, wie vielfältig die beruflichen und praktischen Möglichkeiten im Bereich der Naturwissenschaften sind. Das NawiCamp zeigte eindrucksvoll: Hinter naturwissenschaftlichem Wissen steckt weit mehr, als man auf den ersten Blick vermutet – ganz nach dem Motto „Nichts ist, wie es scheint“.

Ein musikalischer Tag in Halle



Am 2. Oktober 2026 besuchten wir mit Frau Tornack und sieben Schülerinnen der Klasse 9-2 das Schulchortreffen der Evangelischen Schulstiftung in Halle. Mehr als 400 Teilnehmende kamen in der Marktkirche zusammen. Nach der Begrüßung, dem Willkommenssingen und einem geistlichen Impuls probierten wir gemeinsam Weihnachtslieder aus.
In der ersten Workshopphase beschäftigten wir uns im Dom bei Frau Mieth mit Chorimprovisation. Nach dem Mittagessen folgte bei Frau Fraß in der Gertraudenkapelle die Erlebnis-Stimmbildung. Die Workshops waren mal etwas ganz anderes und für uns ein echtes Erlebnis. Wir konnten unsere Stimmen neu entdecken und viele musikalische Anregungen mitnehmen.
Am besten gefiel uns das gemeinsame Chorsingen bei der großen Chorprobe am Nachmittag. So viele Stimmen zusammen in der Marktkirche zu hören, war wirklich magisch und sehr schön. Die Abschlussandacht mit dem Stadtsingechor zu Halle rundete das Programm gut ab. Zum Schluss erklang die Musik beim gemeinsamen Flashmob noch einmal mitten auf dem Marktplatz. Wir fuhren mit vielen neuen Eindrücken und großer Lust aufs Singen zurück nach Bad Düben.



LEAF – Wenn Kinder ihre Welt mitgestalten

In LEAF arbeiten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 in Vierergruppen an eigenen Projekten rund um Nachhaltigkeit. Den Rahmen bilden die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die Fragen aber kommen von den Kindern selbst: Warum liegt so viel Müll auf dem Schulhof? Wie locken wir mehr Bienen in den Schulgarten? Wo wird bei uns Energie verschwendet?

Im Mittelpunkt steht dabei eine wichtige Erfahrung: Ich kann etwas bewirken. Wer erlebt, dass die eigene Idee Gestalt annimmt und etwas verändert, gewinnt Zutrauen in sich selbst, und das weit über die Schule hinaus.

Damit aus einer Idee ein Projekt wird, gehen die Gruppen Schritt für Schritt eine Konzept-Treppe hinauf. Sie formulieren ein Ziel, planen ihre Schritte, verteilen Aufgaben und überlegen, was schiefgehen könnte. Gemeinsam planen, Kompromisse finden und dranbleiben, wenn es hakt: Das sind Fähigkeiten, die Zeit brauchen und geübt werden wollen. Auch fachlich kommen die Kinder nicht zu kurz, denn wer herausfinden will, wie lange Müll in der Natur überdauert oder was Pflanzen zum Wachsen brauchen, recherchiert, misst, vergleicht und präsentiert. Begleitet werden die Kinder dabei von ihren Lerncoaches.

Auch LEAF selbst wächst mit. Nach einem ersten Probeprojekt wurden die Abläufe angepasst, und der Weg geht Schritt für Schritt weiter. Ein wichtiger nächster Baustein ist bereits in Arbeit: ein Makerspace, in dem die Kinder ihre Projekte endlich auch praktisch verwirklichen können.

Wir freuen uns darauf, im Laufe des Schuljahres von den ersten Ergebnissen zu berichten.





Folgen Sie uns

https://www.esz-baddueben.de/

https://www.facebook.com/profile.php?id=100057504726745

@esz_bad_dueben

oder scannen Sie den QR-Code: ESZ_BAD_DUEBEN

Redaktion und Layout:
MOD, RAU, TOR & STE

Für Anmerkungen, Lob und Kritik sind wir offen.
Schreiben Sie uns gern eine E-Mail:
schulleitung@esz-baddueben.de